



Ausgabe 23 | 2016

| Herausforderung für Firmen

Psychische Belastungen steigen

Präventionsberater und Genesungsbegleiter helfen

[Seite 2](#)

| Aktuelle Tipps

Aktuelles vom Projekt „RE-BEM“

Linktipps

[Seite 5](#)

[Seite 6](#)

| Veranstaltungen

[Seite 7](#)



Ausgabe 23 | 2016 Seite 2

| Herausforderung für Firmen

Psychische Belastungen steigen – Präventionsberater und Genesungsbegleiter helfen

„Wie gehe ich denn mit einem Mitarbeiter um, der psychische Probleme hat“, das war die meistgestellte Frage einer Veranstaltung des Regionalen Eingliederungsmanagements (rem) beim Nordschwäbischen Infotreff für Vertrauensleute in Dillingen zum Thema „Psychisch krank im beruflichen Alltag“. Bei diesem Treff stellten die drei sogenannten EX-IN Genesungsbegleiter **Tanja Weil**, **Erwin Lenk** und **Reiner Müller** ihre Arbeit vor und erlebten, dass es viele Fragen zum Thema psychische Erkrankungen und Arbeit gibt.

Genesungsbegleiter ist der alltagstaugliche Name für Mitarbeiter, die eine Ausbildung zum „EX-IN“-Experten absolviert haben. Die Abkürzung EX-IN steht für „Experienced Involvement“. Genesungsbegleiter sind Menschen, die selbst Erfahrungen mit persönlichen Krisen oder psychischen Krankheiten haben und daher über wertvolles Wissen und eine gewisse Feinfühligkeit verfügen. Diese sollen bei der Behandlung und Begleitung anderer psychisch kranker Menschen zu deren Genesung beitragen. Erwin Lenk, Leiter einer Selbsthilfegruppe, EX-IN-Genesungsbegleiter, Betriebsrat und Schwerbehinderten-Vertrauensmann war bei der rem-Veranstaltung dabei und sagt: „Mit Leib und Seele bin ich EX-IN-Genesungsbegleiter. Diese einjährige Ausbildung hat mich in meiner Persönlichkeit gestärkt. Ich hätte mir in meiner akuten Krankheitsphase so jemanden an meiner Seite gewünscht. Ich arbeite jetzt seit 13 Jahren ohne Ausfallzeiten wieder im selben Betrieb. Meine Arbeit macht mir viel Spaß und erdet mich. Ich erwarte und bekomme auch keine Sonderbehandlung. Natürlich hakt es manchmal – aber auch wenn’s mal schwer wird: Nicht gleich aufgeben! Es gibt wirklich so viele Hilfen, um sich im Beruf halten zu können.“

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Ausgabe 23 | 2016 Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

Eine den eigenen Neigungen und Fähigkeiten entsprechende Arbeit zu haben, trägt wesentlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden eines jeden Menschen bei. Doch gerade für Menschen mit einer psychischen Erkrankung ist es besonders schwer, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu halten beziehungsweise wieder eine Arbeit zu finden. Gleichzeitig nehmen die psychischen Belastungen im Berufsleben aufgrund von Zeitdruck, Leistungsverdichtung, ständiger Erreichbarkeit, Schichtarbeit, erwarteter Flexibilität und Mobilität und hoher Verantwortung stetig zu.

Tanja Weil, Erwin Lenk und Reiner Müller haben darum mit zwei weiteren EX-IN-Genesungsbegleitern, **Veikko Kellner** und **Robert Bock**, die **PGiB GmbH – Präventionsberatung und Genesungsbegleitung für psychische Erkrankungen im Betrieb** – gegründet und ein Konzept entwickelt, wie man psychisch Kranke im Arbeitsleben halten beziehungsweise festigen kann. Unterstützt und gefördert wurde die Gründung dieses Start-ups vom **Bezirk Schwaben**, bei dem **Raimund Mittler** EX-IN seit 2012 auch in Schwaben umgesetzt hat. Die Vision der fünf Genesungsbegleiter ist es, geeignete Mitarbeiter zu Präventionsberatern und Genesungsbegleitern für psychisch Erkrankte und psychisch Gefährdete in Unternehmen auszubilden. Denn wie Erwin Lenk es auf den Punkt bringt: „Wir vertrauen uns mehr als der Betroffene und der Profi. Weil wir wissen, wie es ist, in einer Krise zu stecken.“

Lesen Sie weiter auf Seite 4



Ausgabe 23 | 2016 Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Veranstaltungshinweis Psychisch krank im Unternehmen – was tun?

Dienstag, 25. Oktober, 17.30 bis 21 Uhr,
Münsterpfarramt „Zu unserer lieben Frau“, Pfarrsaal,
86609 Donauwörth, Münsterplatz 4

Der **Bundesverband mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands (BVMW)** lädt in Zusammenarbeit mit **PGiB**, dem **Bezirk Schwaben**, dem **Caritasverband** für den Landkreis Donau-Ries und dem **Diakonischen Werk** Donau-Ries zu einer Infoveranstaltung über psychische Erkrankungen und psychische Gefährdungen in Unternehmen sowie über die Arbeit der Präventionsberater und Genesungsbegleiter ein. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen.

Psychische Erkrankungen und psychische Gefährdungen stellen den Mittelstand vor neue gewaltige Herausforderungen. Die Zusammenarbeit mit Präventionsberatern und Genesungsbegleitern ist hierbei einen wichtiger Baustein.

Auch ist der BVMW hier der Partner für die Unternehmen auf dem Weg in die Zukunft. Denn der Unternehmer als Einzelkämpfer hat keine Chance mehr, gefragt sind Vernetzung und ganzheitliches Denken.

Um Anmeldung wird gebeten: michael.heilig@bvmw.de
Unkosten-Beitrag für BVMW-Mitglieder 10 Euro, für Nicht-Mitglieder 15 Euro (inkl. Imbiss)

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 23 | 2016 Seite 5

| Aktuelle Tipps

Neues vom Projekt „RE-BEM“ des DGB-Bildungswerks

In der Ausgabe 21 Anfang dieses Jahres hatte „dieChance“ bereits das Projekt „Unterstützende Ressourcen für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (RE-BEM)“ des DGB-Bildungswerks vorgestellt. Nun gibt es neue Informationen dazu: Die Suche nach geeigneten Betrieben für dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen. Unternehmen haben noch die Chance, sich zu bewerben.

Nähere Infos dazu gibt es unter www.re-bem.de

Hintergrund: Das Projekt, welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus dem Ausgleichsfonds gefördert wird, will helfen, ein BEM aufzubauen oder es zu verbessern, indem es nach den stärkenden und hemmenden Faktoren, die das BEM in den Betrieben beeinflussen, forscht und die Ergebnisse in einer Praxisphase erprobt. In einem ersten Schritt wurde dafür eine Online-Befragung durchgeführt, deren Auswertung im Moment läuft.

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 23 | 2016 Seite 6

| Aktuelle Tipps

Linktipps

Mit der **Bundeschstelle Barrierefreiheit** gibt es erstmals in Deutschland eine zentrale Stelle, die das bestehende Wissen zur Barrierefreiheit systematisch sammelt, aufbereitet und der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Unter www.bundeschstelle-barrierefreiheit.de gibt es einen schnellen und unkomplizierten Zugang zum aktuellen Wissensstand um barrierefreie Gestaltungen. Die Stelle unterstützt mit ihrem Wissen bei der Planung und Umsetzung von Barrierefreiheit in erster Linie diejenigen, die nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) des Bundes zur Barrierefreiheit verpflichtet sind, ferner gesellschaftliche Organisationen und Unternehmen.

#NeueNaehe lautet der Titel eines Films, der die vergangenen Wochen für viel Aufmerksamkeit in den Sozialen Medien sorgte. Dahinter steckt die neue Online-Kampagne der Aktion Mensch. In diesem Film treffen Kinder unvorbereitet auf Menschen mit Behinderung, die ganz unterschiedliche Hilfsmittel benutzen: einen Talker, eine Mundmaus oder ein Exoskelett. Die Fünf- bis Elfjährigen haben keine Berührungängste und sind fasziniert davon, welche Möglichkeiten der Interaktion sich bieten – auch wenn ihr Gegenüber im Rollstuhl sitzt, blind ist oder nicht sprechen kann. Barrierefreiheit in einer immer digitaler werdenden Welt. Kennen Sie das Video schon? Hier: www.aktion-mensch.de/neuenaeh

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 23 | 2016 Seite 7

Veranstaltungen rem Schwaben

Infotreffs für Vertrauensleute

Für Nordschwaben in Dillingen

Donnerstag, 10.11.2016, 14 bis 17 Uhr, Hotel Konvikt, Dillingen

Thema: Betriebliche Suchtprävention – Wege der Sucht bis zur Therapie

Referentin: Barbara Habermann,
Referatsleiterin Sucht und Therapie, Caritas Augsburg

Augsburger Infotreff für Vertrauensleute

Dienstag, 22.11.2016, 14 bis 17 Uhr, Hotel am alten Park, Augsburg

Thema: Gefährdungsbeurteilung psychische Gesundheit

Referent: Dirk Schulten, Geschäftsführer, Motio GmbH München

Für Südschwaben, Ost- und Unterallgäu in Memmingen

Donnerstag, 01.12.2016, 14 bis 17 Uhr, Hotel Engelkeller, Memmingen

Thema: Betriebliche Suchtprävention – Wege der Sucht bis zur Therapie

Referentin: Ursula Hiller, Psychosoziale Beratungsstelle, Suchtberatung,
AWO Memmingen

Alle Termine auch immer aktuell unter www.rem-schwaben.de

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 23 | 2016 Seite 8

| Herausgeber

Das Projekt **rem** – Regionales Eingliederungsmanagement unterstützt und fördert die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Im Vordergrund stehen die Information und der Erfahrungsaustausch mit Personalverantwortlichen und betrieblichen Interessenvertretern. Hierdurch wird auch der Aufbau wirkungsvoller Netzwerke zur Förderung der Beschäftigung (schwer-)behinderter Menschen nachhaltig unterstützt.

Sie können den Newsletter per E-Mail an newsletter@rem-schwaben.de bestellen. Bei Interesse an rem oder den Veranstaltungen, wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpartner:

Christine Stark
Tel.: 0178 31 26 594
E-Mail: starkc@rem-schwaben.de

Florian Benz
Tel.: 0160 90 54 43 58
E-Mail: benzf@rem-schwaben.de

Weitere Informationen unter:

<http://www.rem-schwaben.de>

[Zurück zur Übersicht](#)